

Städter genießen die Vielfalt der Natur

Bauernmarkt-Premiere auf dem Gelände der LMS-Agrarberatung ein voller Erfolg / Wiederholung angekündigt

Von Claudia Labude-Gericke

ROSTOCK „In dieser Straße war ich ja noch nie“, sagt der ältere Rostocker auf dem Fahrrad zu seiner Frau, die neben ihm fährt. Doch der Weg ins Unbekannte – die Graf-Lippe-Straße – hat sich am Sonnabend mehr als gelohnt. Berthold Majerus, Chef der dort angesiedelten LMS Agrarberatung, strahlte bereits am Vormittag so wie die Sonne. „Wir haben schon 900 Besucher“, sagte er eine halbe Stunde nach Eröffnung von Rostocks erstem Bauernmarkt.

In monatelanger Arbeit hatten die Organisatoren von der LMS und dem Bauernverband Bad Doberan regionale Erzeuger dafür gewonnen, beim Bauernmarkt einen Stand aufzustellen, dort ihre Produkte anzubieten und mit Kunden in Kontakt zu treten. „Wenn wir nicht aufs Land kommen, dann kommt das Land zu uns in die Stadt – das ist doch ein super Konzept“, freute sich Sybille Franke. Die Lütten Kleinerin war zusammen mit ihren Freundinnen Anne Rewel und



Der gelernte Schäfer Helmut Papenbroock aus Waren (Müritz) lässt das Publikum staunen: Mit geübten Griffen schert er die Schwarzkopfschafe – das bringt zwei bis drei Kilogramm Wolle pro Tier. FOTOS: CLLA

Rosi Fischer zum Bummeln, Verkosten und Einkaufen vorbeigekommen. „Wir wollen die Bauern unterstützen – und Märkte sind immer Anziehungspunkte“, sagt Sybille Franke – deshalb dürfe es bei der nächsten Auflage gern eine noch größere Fläche an Ver-

kaufsständen sein. Die zahlreichen Besucher freuten sich über Produkte direkt vom Erzeuger. Ob Eier, Honig, Milch, Kartoffeln, Obst, Gemüse, Pilze aus dem Markgrafenheider Bunker, Fisch, Straußenprodukte oder sogar Blumen – das Angebot war vielfältig.



Freundinnen-Ausflug: Sybille Franke (l.), Anne Rewel und Rosi Fischer (v. r.) bei Sabine Brügge-mann von der Imkerei Feldkamp



Auf dem Arm von Papa Hans streichelt Greta Podszus (3) ein Walliser Schwarznasenschaf.

Familien mit Kindern schafften es kaum zum Bereich der Verkaufsstände. Schließlich war direkt am Eingang eine riesige Wiese mit lauter Attraktionen für den Nachwuchs aufgebaut. Die Knirpse konnten sich schminken lassen, Anhänger filzen, beim Melken

ausprobieren, auf dem Strohtrecker klettern oder sich in einen echten setzen. Dazu gab es Tiere zu bestaunen: Kälber, Gänse, Schafe.

Helmut Papenbroock und Sohn Robert aus Waren (Müritz) demonstrierten die Schafschur mit verschiedensten Geräten. Brauchen sie sonst etwa zwei Minuten pro Tier, ließen sie sich diesmal etwas mehr Zeit, damit die Besucher aus der Stadt den Prozess genau beobachten konnten. „Der Weltrekord liegt bei 34 Sekunden“, erklärte Robert Papenbroock, der eigentlich als Intensivpfleger arbeitet. Was aus der Wolle – etwa zwei bis drei Kilo pro Schaf – wird, konnten die Besucher direkt nebenan bestaunen. An ihren Spinnrädern verwandelten die zwölf Frauen von der Rostocker Volkssolidarität die Wolle zu Garnrollen.

LMS-Chef Berthold Majerus zeigte sich mehr als zufrieden mit der Bauernmarkt-Premiere. „Bei so einer großartigen Resonanz wird die Veranstaltung auf jeden Fall wiederholt“, erklärte er.